

Herr und Frau Wasgehtsmian.

Kreuzförmig eini, das is m'r jekt schon mehr als z'wider!
 Wo ma geht und steht, fragt a'm aner, ob ma schon g'impft
 is... Meiner Seel', den nächst'n, der mir wieder so summt,
 den laß i arreiter'n!... Guat, ja, es gibt jekt a Menge Leut',
 dö si Impfpustl'n an'schaff'n; aber was geht das mi an? I
 muab net von all'n hab'n!... Widsinn, 's was!... Das
 sagt aa mei Frau! Und mein Freund, d'r Hirngrüllerl, gibt
 m'r aa recht!... Ehnder amal hab'n a'm d' Leut' g'fragt:
 „Wia hab'n m'r's denn?“ oder: „Was mach'n S' denn
 immer?“, oder: „Was is denn Neuch's los?“... Jekt hört ma
 nit ander's mehr als: „San S' schon g'impft?“... Schaut ma
 in d' Zeitung, schaut ma a Plank'n an — überall schreit's a'm
 entgegen: „Lass'n S' Ihna impfn!“... Aber i sag' Ihner's,
 Herr, i scher' mi net drum; das hab' i schon g'lagt, wia die
 G'sicht' an'gangen is, und i sag's jekt, wo ma bei jed'n
 Schriatt, den ma macht, über Impfpustl'n stolpert, erst recht...
 Du lieber Himmel, es wird ja wahr sein, daß in Wien die
 Blattern san; warum denn net? Aber i frag' Ihna, ob's das
 erstemal is, daß m'r 's was hör'n?... Erinnern S' Ihna nur
 ans Sieb'nerjahr! Jessamarandjosef, was nur damals die Dokt'r
 für a Wasser g'macht hab'n! Und heut is 's aa net anderst'r!
 Lauter Larifari, sag' i Ihna, lauter Larifari!... I hab' mi
 damals net impfn lassett, und tua's aa jekt net. Und i hab'
 damals sane Blattern kriagt und möcht' ger' wiss'n, warum
 i jekt kriag'n sollt'. Mei Frau hat's erst heut in d'r
 Früh wieder g'lagt: Ob aner die Blattern kriagt oder net,
 das is Bestimmung. Wem's bestimmt is, der kriagt
 i; wem's net bestimmt is, der kriagt s' net! Das
 sagt mei Frau, das sag' i, und so is 's aa, Herr! Und Sö
 können in unserer Familie umadumfrag'n und Sö wer'n
 immer daselbige hör'n. Und wenn S' mein' Vat'r und mehn'
 Großvat'r aufweck't'n — d'r Herrgott laß i selig schlaf'n —
 Sö kriagt'n dieselbige Antwort, und trotzdem is saner von
 eahna an die Blattern g'flurb'n! Is das net a Beweis dafür,
 daß i recht hab', Herr!... Drum können m'r dö, dö si für
 die Oberg'heit'n halt'n, lang zuareb'n, i was, was i was, und
 der Dokt'r, von dem i mir a Impfloch stech'n und an'
 g'schwürtig'n Arm mach'n laß, der Dokt'r is no net auf d'r
 Welt!... I hab' Zeit, Herr, i kann's d'rwar'n!... 's is
 alles nur a lächerliche G'sicht'nmacherei! Schau' S' mi an,
 Herr! Wia S' mi da leg'n, war i fast no nia net krank. Bis
 auf die Maier'n als klaner Bua und bis auf a paar mal In-
 fluenzia und 's Rheumatische, wann i wo g'ess'n bin, wo's
 zog'n hat, hab' i no nia was g'habt!... Jekt frag' i Ihna
 aber, Herr, warum i, wann i schon so viel Krankheit'n net
 kriagt hab', warum i dann grad die Blattern kriag'n sollt'...
 I bin durch und durch a g'sund'r Mensch, warum sollt'
 i krank wer'n? I hab' im Sieb'nerjahr über die Leut'
 g'lacht, dö si impfn hab'n lass'n, und nit is m'r g'scheg'n,
 warum sollt' i heut net aa lach'n?... Sie können
 m'r's glaub'n, Herr, i hab' recht!... Von mir aus soll'n
 die Angstmeier dö narriiche Impferei mitmach'n. I sag' zum
 Beispiel geg'n mein' Nachbar nit, geg'n 'n Huber, der
 si net schnell gnua tummeln hat können, wia die Impf-
 remasuri losgang'n is. Der Mensch hat nämlich alle Augenblick
 was anders, is a rechter Krankensessel! Wia der a Pech hat,
 lönn't er aa die Blattern kriag'n! Uebrigens, was glaub'n S',
 was eahn passiert is? So tummelt hat er si; aber was hat er
 davon g'habt? Er hat umsonst auf die Pustl'n g'wart't, 's is
 eahn gar nit aufgang'n. Jessas, was i 'hn ausg'lacht
 hab' und aa mei Frau! Seg'n S', so was kann a'm
 passier'n, wann ma's zu gnädig hat. Herrgott, was
 i mi gis't'n tät', wann i so mei Zeit v'rjam'rt, mi von
 an' Dokt'r malträtiert'n. liab'rt und dann war's eppa so, wia
 wann i mir gar nit hätt' tuan lass'n!... Alstern, aber wia
 g'lagt, der hat, weil ihm ja alle Damlang was fehlt, an'
 Grund g'habt, zum Dokt'r z' gehn, obwohl ja mei Frau eh zu
 einer Frau g'lagt hat: „Wer was's, ob's notwendig is, indem
 daß er vielleicht eh net zu die Blattern inkliniert!...“ Alstern,
 er is gang'n! Aber i, der i a g'sunder Mensch bin?... Oder
 eppa d'r Hirngrüllerl? Herr, vielleicht fähr' i Ihna amal
 g'samm' mit 'm Hirngrüllerl! Dann soll er Ihna die G'sicht'
 d'rzäglen, wia er amal mit an' tarockiert hat, von dem ihm
 dann erzählt wur'n is, daß er die Cholera g'habt hat! Und
 was is eahn g'scheg'n, 'n Hirngrüllerl?... Nit!... Alstern,
 Herr, i was, warum i sag', i brauch' die Impfremasuri net
 mitz'mach'n! Sie können Gift drauß nehma, mir g'schiecht
 nit!... Nebenbei g'lagt, mei Frau kennt a Frau, dö die
 Blattern g'habt hat und die jekt blattersteppig is, der das aber
 ganz guat steht... sie is gar net v'rschandelt!... Aber
 abg'leg'n von dem all'n, Larifari, i scher' mi net drum...
 Wiss'n S', i glaub' aa, das Ganze is nur so a Wichtigmacherei
 von die Dokt'r, die eahna G'schäft mach'n woll'n! Und wann

ma's Impfn aa durt und dö umsonst kriagt, irgend a
 Schwind'l wird schon dahinter sein!... 's is denen Dokt'r's
 vielleicht nur drum z' tuan, daß sa si mit aner recht did'n
 Statistik pag'rt mach'n können! I bleib' dabei, daß a Viert'l
 Wein mehr wert is als a ganze Fasselsuhr mit Lymphensof...
 Den'n S' nur an 'n alt'n Augustin, der amal, wia er an'
 Schwips g'habt hat, in a Pestgrub'n g'fall'n is und dabei
 pumperlg'und blieb'n is... Ueberhaupt is d'r Herr Jenner,
 der mit d'r Impferei ang'fangt hat, wia mir g'lagt mur'n is,
 a geburner Engländer! U Engländer, Herr!... G'spannen
 S' was?... Na na, i hab' recht: Soll'n s' nur weiter
 schrei'n: Lass'n S' Ihna impfn!... Was geht's mi an?
 H. P.